

# Schweizer Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **44 (1971-1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Programme 1971/72, herausgegeben vom Pestalozzianum Zürich, in Verbindung mit der Planungskommission sind erschienen. Sie können bezogen werden durch 8035 Zürich, Beckenhofstraße 31.

## BUCHBESPRECHUNGEN

Grotloh-Amberg H.: *Beeinflussung und Verhalten durch den Schuleintritt*. 1971, 90 S., 5 Tab. Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen, Beiheft Nr. 52. Kart. Fr. 18.–/DM 16.–.

Allgemein besteht die Meinung, daß der Schuleintritt für jedes Kind ein einschneidendes Erlebnis darstellt. Man glaubt, daß dieser Tag für das Kind große Veränderungen bringt, die auch sein Verhalten sich ändern lassen. Diese Schrift klärt ab, inwieweit eine solche Meinung der Realität entspricht. Mit verschiedenen Tests und Fragebogen wurden Verhalten und Erleben eines Kindes vor und nach dem Schuleintritt experimentell erfaßt und statistisch miteinander verglichen. Eltern, Kindergärtnerinnen und Lehrer können daraus Schlüsse für die Gestaltung dieser Übergangszeit ziehen. Daneben verhilft sie dem an der Entwicklung des Kindes interessierten Psychologen zu neuen Gesichtspunkten bei der Betrachtung der Schulanfänger. mg

Robert Heger: *Handball für Schule und Verein*. 140 S., S 78.–. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien.

Prof. Robert Heger, der als internationaler Fachmann im Handballsport bekannt und anerkannt ist, legt hier ein Buch vor, das für alle Lehrer und Trainer, die bemüht sind, in Schule und Verein in «Halle» oder auf «Kleinfeld» eine sinnvoll geschulte Handballgruppe aufzustellen, ein unentbehrlicher Führer ist, bringt es doch neben ausführlichsten Anleitungen und Regeln an Hand zahlreicher Skizzen und Fotos alles Wissenswerte über diese immer mehr aufstrebende Sportart. mg.

Manfred Vollert: *Erziehungsprobleme im Kinderdorf*. Eine Untersuchung in den deutschen SOS-Kinderdörfern. 212 S., DM 15.80, Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Eine Bestandesaufnahme und Analyse der Arbeit in den SOS-Kinderdörfern. Im Vordergrund steht die Frage, welche Vorteile das Aufwachsen elternloser Kinder in familienähnlichen Gruppen hat gegenüber der traditionellen Heimerziehung. Mit seiner Kritik, besonders an den Unzulänglichkeiten der Familienkonzeption, verbindet der Autor Hinweise auf Verbesserungen dieser Erziehungsform. a.

Meinrad Hasler: *Mengenlehre*. Eine Einführung in die Grundbegriffe. Fr. 4.50. Comenius-Verlag, Hitzkirch.

«Revolution im Rechenbuch», «Mathematik an der Volksschule», «new math!» Diese Ausdrücke, wie wir sie heute in vielen Varianten zu lesen bekommen, deuten klar genug an, wie stark die Diskussion um die Erneuerung des Mathematikunterrichtes entbrannt ist. Die zunehmende Bedeutung der Mathematik für alle Lebensbereiche verlangt auch vom Volksschüler grundlegende Einsichten in den Ablauf logischer Denkvorgänge. Dazu muß aber die geistige Beweglichkeit der Schüler vermehrt geschult werden. Durch praktische Unterlagen, die stufengerechten Fortbildungskurse muß die gesamte Lehrerschaft in die neue Gedankenwelt eingeführt werden. Das vorliegende Beiheft zur Reihe «Grundrisse der Didaktik» will nun dem Lehrer aller Schulstufen den Einstieg in die neue mathematische Denk- und Sprechweise erleichtern und ihm dazu verhelfen, sich mit neuen Symbolen auszudrücken. v.

Anton Friedrich: *Geometrie*, 5. und 6. Klasse. 1. Aufl. 1968, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Einfacher und klarer Aufbau, Anweisung an die Denkfähigkeit der Schüler in der 5. und 6. Klasse zeichnen das Werk aus. lg.

Fred M. Hechinger: *Vorschulerziehung als Förderung sozialbenachteiligter Kinder*. Aus dem Amerikanischen von Werner Kirst. 122 S., DM 9.50. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Hechinger, Fachredakteur für Pädagogik bei der «New York Times», vereinigt hier Beiträge führender amerikanischer Psychologen, Soziologen und Pädagogen über die Situation des Vorschulkindes in den städtischen Ballungszentren der USA und über Projekte und erste Versuche zur Verwirklichung der Vorschulerziehung von Kindern aus ungünstigem Erziehungsmilieu. Allgemeingültig an diesen Ansätzen ist die Bedeutung der vorschulischen Erziehung für die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit, da die emotionalen und rationalen Kräfte, das Sozial- und Leistungsverhalten des Kindes in dieser Phase entscheidend geprägt werden. V.

Julius Schüchner: *Volleyball für Schule und Praxis*. Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. H. Groll. 132 S., S 78.–. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien.

Im Aufbau dem Handbuch «Basketball» ähnlich, bringt hier Prof. Julius Schüchner ein Anleitungsbuch für das «Volleyballspiel», das in den letzten Jahren eine weltweite Verbreitung gefunden hat, und das heute bereits überall zum festen Spielgut der schulischen und außerschulischen Leibeserziehung geworden ist. mg.

4. Internationaler Kongreß für Heilpädagogik. 596 S., Oesterreichischer Bundesverlag, Wien.

Mit diesem Band werden die Vorträge vorgelegt, die auf dem 4. Internationalen Kongreß für Heilpädagogik in Wien und auf dem Nachkongreß in Klagenfurt gehalten wurden. Der Begriff «Heilpädagogik» wird hier in einem weiten Sinn gebraucht: es wird nämlich die gesamte medizinische, psychologische, fürsorgliche Problematik in die pädagogische einbezogen, um so Wege zu finden, dem gestörten Kind die bestmögliche Hilfe zu bieten. Das Werk gibt ein umfassendes Bild eines Arbeitsgebietes, das vielen bedrängten Menschen Hilfe bringt, das imstande ist, auch die «Normalpädagogik» zu befruchten, das sehr wohl die Humanisierung der menschlichen Gesellschaft vorwärtszutreiben vermag. A.

Hans Jakob Streiff: *Chemie*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Das neue Chemiebuch darf als vorbildlich bezeichnet werden. Es handelt nicht nur von wissenschaftlichen Erkenntnissen, die den Schülern zu vermitteln sind, sondern setzt diese mit den angrenzenden Bereichen sozialer, medizinischer und wissenschaftlicher Art in Beziehung.

Ausgezeichnet sind die Versuchsreihen im fachlichen Aufbau und in der Darstellung. mg.

Doris Weber: *Der frühkindliche Autismus* unter dem Aspekt der Entwicklung. 177 S., 22 Abb., 10 Tab. kart. Fr. 21.–. Verlag Hans Huber, Bern.

Die Autorin hat 18 autistische Kinder gründlich untersucht. Augenbohren, Kopfstandneigung, Zehenspitzengang und andere Anomalien werden in Wort und Bild dargestellt. Das Buch ist allen zu empfehlen, die autistische Kinder zu behandeln oder zu betreuen haben. A.

Heidi Haug: *Das überforderte Kind*. 190 S., 8 Abb., 2 Tab., kart. Fr. 20.–. Verlag Hans Huber, Bern.

Eine anschauliche Darstellung des Überforderungsprozesses beim Kind. Die ausführliche Fallzusammenstellung zeigt, wie nahe der Praxis dieses Buch entstanden ist. Es wird dem psychologischen Fachmann wie dem erziehungsbewußten Laien eine Hilfe sein. mg.

Andreas Rett: *Das hirngeschädigte Kind*. 168 S., Fr. 12.–, Jugend und Volk, Wien – München.

Andreas Rett ist durch seine vorbildliche Arbeit und seinen Einsatz für hirngeschädigte Kinder einer breiten Öffentlichkeit und der internationalen Fachwelt bekannt geworden. Im vorliegenden Buch werden die Probleme der Hirnschädigung vom ärztlichen, erzieherischen und sozialen Standpunkt aus dargestellt. Die Publikation will den Eltern helfen, aber auch die Diskussion über ein sozial eminent wichtiges Gebiet anregen. A.